

H. L. M. M.

CVIII

Was kann das Hirn in ~~Zeit~~ noch ersinnen,
womit dich Treue nicht schon hätt' erfreut?
Was wär' an neuem Preise zu gewinnen
für meine Liebe, deine Kostbarkeit?

Nichts/süßer Knabe! Doch wie im Gelede
~~muß~~ ich das alte täglich neu bekennen:
du mein, ich dein —/der immer gleiche, stete
Gedanke, seit ich deinen Namen nenne.

Der jung erhaltenen Liebe freies Walten
fragt nicht besorgt nach Alters Last und Leid;
sie läßt sich nicht gefallen seine Falten,
macht zu Vasallen die Vergänglichkeit.

Sie fühlt sich wie am ersten Tage neu,
brach sichtbarlich (Ihr jene auch) die Treu'.

L. M.

L. M. L. M. L. M.

L.

+ m

L. M.

M.

L. M.

CVIII

Was kann das Hirn in Lettern noch ersinnen,
womit dich Treue nicht schon hätt' erfreut?
Was wär' an neuem Preise zu gewinnen
für meine Liebe, deine Kostbarkeit?

Nichts, süßer Knabe! Doch wie im Gebete,
wo ich das Alte täglich neu bekenne:
du mein, ich dein — ist es der gleiche, stete
Gedanke, seit ich deinen Namen nenne.

Der jung erhaltenen Liebe freies Walten
fragt nicht besorgt nach Alters Last und Leid;
sie läßt sich nicht gefallen seine Falten,
macht zum Vasallen die Vergänglichkeit.

Sie fühlt sich wie am ersten Tage neu,
brach sichtbar auch ihr jene schon die Treu.

Handwritten notes and scribbles:

long poem
as
2

was die
Loyalität

die
die
die
die
die

THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY
AT HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS
1880

1. v. f. w. p. u.

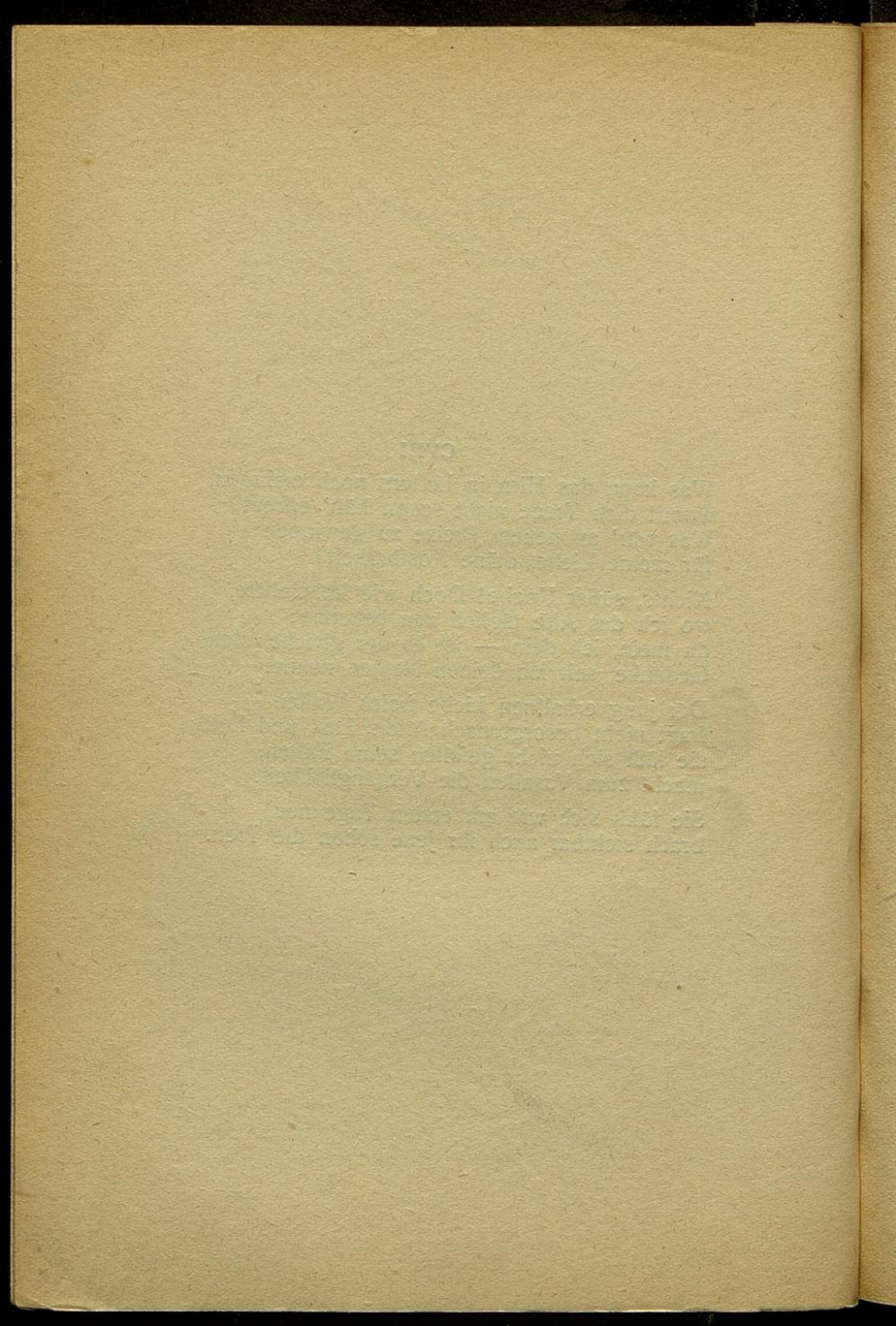
CVIII

Was kann das Hirn in Lettern noch ersinnen,
womit dich Treue nicht schon hätt' erfreut?
Was wär' an neuem Preise zu gewinnen
für meine Liebe, deine Kostbarkeit?

Nichts, süßer Knabe! Doch wie im Gebete,
wo ich das Alte täglich neu bekenne:
du mein, ich dein — ist es der gleiche, stete
Gedanke, seit ich deinen Namen nenne.

Der jung erhaltenen Liebe freies Walten
fragt nicht besorgt nach Alters Last und Leid;
sie läßt sich nicht gefallen seine Falten,
macht zum Vasallen die Vergänglichkeit.

Sie fühlt sich wie am ersten Tage neu,
brach sichtbar auch ihr jene schon die Treu.



was
 my als
das
 was
ist
 was
konst!

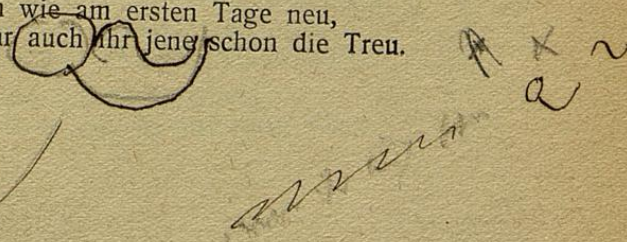
CVIII

Was kann das Hirn in Leitern noch ersinnen,
 womit dich Treue nicht schon hätt' erfreut?
 Was wär' an neuem Preise zu gewinnen
 für meine Liebe, deine Kostbarkeit?

Nichts, süßer Knabe! Doch wie im Gebete,
 wo ich das Alte täglich neu bekenne:
 du mein, ich dein — ist es der gleiche, stete
 Gedanke, seit ich deinen Namen nenne.

Der jung erhaltenen Liebe freies Walten
 fragt nicht besorgt nach Alters Last und Leid;
 sie läßt sich nicht gefallen seine Falten,
 macht zum Vasallen die Vergänglichkeit.

Sie fühlt sich wie am ersten Tage neu,
 brach sichtbar auch ihr jene schon die Treu.



kann ich auf dem

1710

THE HISTORY OF THE
CITY OF BOSTON
FROM THE FIRST SETTLEMENT
TO THE PRESENT TIME
BY NATHANIEL BENTLEY
VOLUME I
PUBLISHED BY
J. B. ALLEN, 100 NASSAU ST.
N. Y.



From the original